Anlage zur Vorlage 539/2016 TOP 14 Niederschrift
SW Stadtwerke am 15.11.2016

Quartalsabschluss

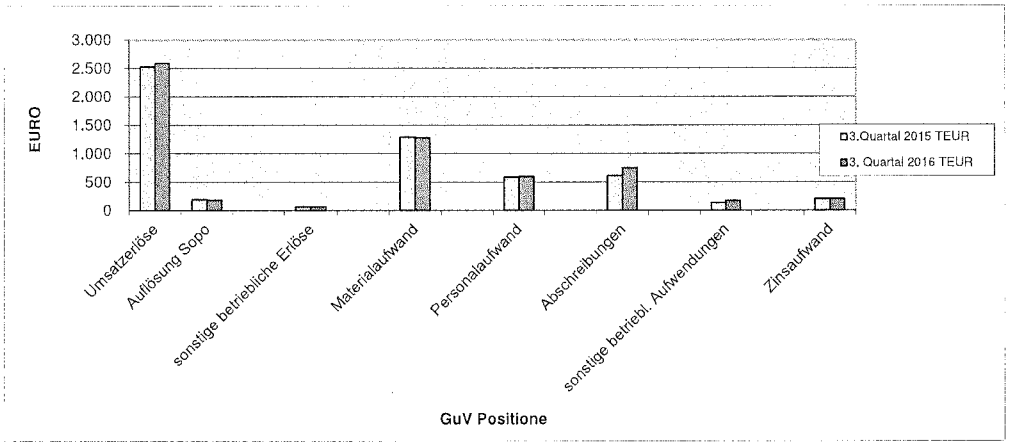
STADTWERKE ERFTSTADT

Wasser
Abwasser
Bäder
Fernwärme

01.01.2016 bis 30.09.2016

Quartalsabschluss 3. Quartal 2016 (Wasserversorgung)

	3.Quartal 2015 TEUR	3. Quartal 2016 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Umsatzerlöse	2.523	2.591	68	3%
Auflösung Sopo	196	183	-13	-7%
sonstige betriebliche Erlöse	64	66	2	3%
Materialaufwand	1.289	1.277	-12	-1%
Personalaufwand	588	594	6	1%
Abschreibungen	615	750	135	22%
sonstige betriebl. Aufwendungen	135	176	41	30%
Zinsaufwand	208	205	-3	-1%
	-52	-162	110	-212%



Erläuterung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Frischwasser sind angestiegen
Hierfür sind im Wesentlichen die Abschlagszahungen verantwortlich, welche sich
aus dem Vorjahresverbrauch berechnen. Aktuell ist der Wasserbezug
(Grundlage der Abrechnung) im Vergleich zur Vorjahresperiode um 35.000 cbm angestiegen.

Erlöse

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind auf Vorjahresniveau

Materialaufwand

Der Materialaufwand ist auf Vorjahresniveau.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist aufgrund einer Tariferhöhung um TEUR 6 angestiegen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen sind investitionsbedingt angestiegen.

sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstige betrieblichen Aufwendungen sind aufgrund von Versicherungsbeiträge angestieger
Diese wurden im Vorjahr im 4. Quartal verbucht, sodass es sich hierbei nur um eine zeitverschie
handelt.

Zinsaufwand

Durch die Ablösung zweier Darlehens im Vorjahr konnte der Zinsaufwand gesenkt werden.

Gesamt

Das Ergebnis hat sich im Vergleich zu Vorjahr um TEUR 110 verschlechtert.

Bilanz

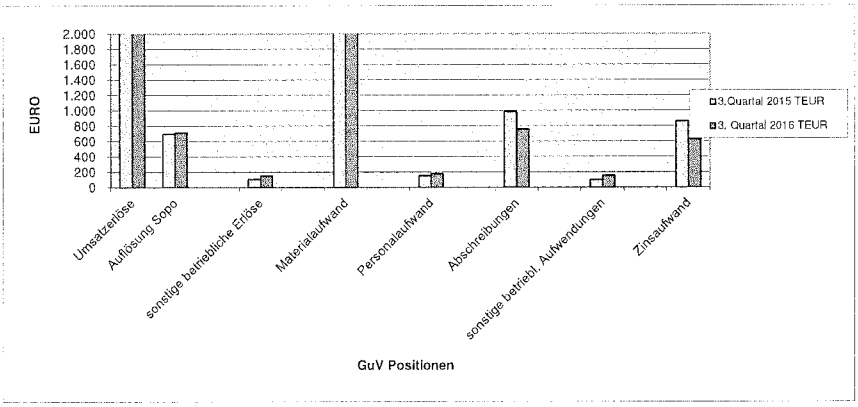
	TEUR		TEUR
Forderungen aus L.u.L Dritte:	397	Verbindlichkeiten KI:	6.765
Forderungen aus L.u.L Stadt/ EB:	201		
		Fälligkeit in 2016 :	161
Verbindlichkeiten aus L.u.L Dritte:	55	Fälligkeit bis 2020:	2.262
Verbindlichkeiten aus L.u.L Stadt/EB:	10	langfr. Verbindlichkeiten:	4.343
Liquide Mittel:	90		
Überdeckung	463		

Die Wasserversorgung verfügt über ein Girokonto bei der Postbank und ein Girokonto bei der Kreissparkasse Köln.

ı.
ɨbung

Quartalsabschluss 3. Quartal 2016 (Abwasserbesitigung)

	3.Quartal 2015 TEUR	3. Quartal 2016 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Umsatzerlöse	7.005	7.134	129	2%
Auflösung Sopo	697	716	19	3%
sonstige betriebliche Erlöse	107	150	43	40%
Materialaufwand	4.368	4.904	536	12%
Personalaufwand	153	180	27	18%
Abschreibungen	987	761	-227	-23%
sonstige betriebl. Aufwendungen	98	153	55	56%
Zinsaufwand	864	630	234	27%
	1.339	1.373	-34	-3%



Erläuterung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Schmutz- und Niederschlagswasser sind um TEUR 129 gestiegen. Hierfür sind im Wesentlichen die Abschlagszahungen verantwortlich, welche sich aus dem Vorjahresverbrauch berechnen. Aktuell ist der Wasserbezug (Grundlage der Abrechnung) im Vergleich zur Vorjahresperiode um 35.000 cbm gesunken. Dies kann sich jedoch unterjährig ändern. Die Ortschaften Bliesheim, Friesheim Niederberg, Scheuren, Borr und Erp werden von dem Verbandswasserwerk Euskirchen mit Wasser versorgt, daher ist möglich, dass die Erlöse aus dem Wasserverkauf sinken und die Erlöse aus dem Schmutzwasserverkauf gleichzeitig ansteigen. Des Weiteren sind die Abschlagszahlungen unseres Großkunden, aufgrund des Vorjahresverbrauchs, gesunken.

Erlöse

Aufgrund Weiterberechnung von entstandenen Kosten (Reparaturen aus der Leitungsverlegung Strom) sind die sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 43 angestiegen.

Materialaufwand

Durch die Übertragung der RÜB/ RRB auf den Erftverband sind die Kosten für die Unterhaltung gesunken. Der Beitrag vom Erftverband ist jedoch zeitgleich um TEUR 657 angestiegen. Der Erftverband hat in 2015 noch das RÜB 5 und das RÜB 13 übertragen bekommen, sodass die Übertragung nun abgeschlossen ist. In 2016 hat der Erftverband Darlehen in Höhe von 6,3 Mio. Übernommen. Dies führt zu geringeren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und zu einem geringeren Zinsaufwand. Der Unterhaltungsaufwand für das Kanalnetz ist um TEUR 173 gesunken. Hierbei handelt es sich um Instandhaltungskosten, welche jederzeit wieder ansteigen können. Die Stadtwerke versuchen ihr Netz jedoch so zu erneuern, dass diese Instandhaltungsarbeiten möglichst selten auftreten.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist um 18 % gestiegen. Hierfür ist im Wesentlichen die Wiederbesetzung einer Technikerstelle verantwortlich, welche ihre Arbeit im August 2015 bei den Stadtwerken aufgenommen hat. Des Weiteren sind die Personalkosten aufgrund von Tariferhöhungen angestiegen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen sind um TEUR 227 gesunken. Hierfür sind im wesentlichen die übertragenen Becken an den Erftverband verantwortlich. Im Okt. 2015 wurden die Becken RÜB 5 (Radmacher Straße) und RÜB 13 (Boxerweg) auf den Erftverband übertragen, sodass die Abschreibung im Vorjahr diese Posten noch enthält.

sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstige betrieblichen Aufwendungen sind aufgrund der Kosten für die Neubewertung des Kanalnetzes um TEUR 55 angestiegen.

Zinsaufwand

Durch die Ablösung eines Darlehens im Vorjahr konnte der Zinsaufwand gesenkt werden. Durch die Übertragung der Darlehen auf den Erftverband, wird der Zinsaufwand zukünftig noch deutlicher sinken.

Gesamt

Das Ergebnis hat sich im Vergleich zu Vorjahr um TEUR 34 verschlechtert.

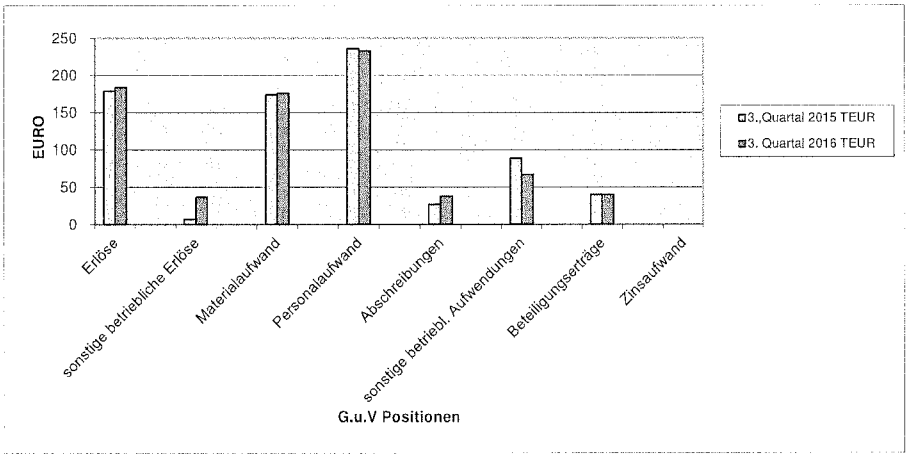
Bilanz

	TEUR		TEUR
Forderungen aus L.u.L Dritte:	685	Verbindlichkeiten KI:	19.474
Forderungen aus L.u.L Stadt/ EB:	26		
		Fälligkeit in 2016 :	225
Verbindlichkeiten aus L.u.L Dritte:	94	Fälligkeit bis 2020:	17.585
Verbindlichkeiten aus L.u.L Stadt/EB:	29	langfr. Verbindlichkeiten:	1.664
Liquide Mittel:	3.760		
Überdeckung	4.123		

Die Abwasserbeseitigung verfügt über ein Girokono bei der VR Bank Rhein-Erft.

Quartalsabschluss 3. Quartal 2016 (Hallenbad)

	3.,Quartal 2015 TEUR	3. Quartal 2016 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Erlöse	179	184	5	3%
sonstige betriebliche Erlöse	7	37	30	81%
Materialaufwand	174	176	2	1%
Personalaufwand	236	233	-3	-1%
Abschreibungen	27	38	11	29%
sonstige betriebl. Aufwendungen	89	67	-22	-33%
Beteiligungserträge	40	40	0	0%
Zinsaufwand	0	0	0	100%
	-300	-253	47	-19%



Erläuterung

Erlöse

Die Erlöse sind im 3. Quartal 2016 auf Vorjahresniveau.

Die sonstigen Erlöse sind um TEUR 30 angestiegen. Hierfür sind im Wesentlichen die Personalkostenerstattung für einen Mitarbeiter (TEUR 10, im Vorjahr in einer anderen Periode verbucht) sowie erhöhte Versicherungserstattungen (TEUR 20) verantwortlich.

Materialaufwand

Der Materialaufwand liegt auf Vorjahresniveau.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist auf Vorjahresniveau.

Abschreibungen

Die Abschreibungen sind aufgrund der Zugänge im Vorjahr (TEUR 265) angestiegen.

sonstige betriebliche Aufwendungen

In 2016 konnten die Instandhaltungsaufwendungen vermindert werden.
Die Stadtwerke versuchen diese Kosten langfristig zu verringern, in dem die der Bäder durch Baumaßnahmen bzw. Austauch optimiert werden.

Beteiligungserträge

Die Beteiligungserträge sind unverändert zum Vorjahr.

Zinsaufwand

Durch die Ablösung eines Darlehens im Vorjahr werden keine Zinsaufwendungen mehr ausgewiesen.

Gesamt

Insgesamt konnte das Ergebnis um TEUR 47 verbessert werden.

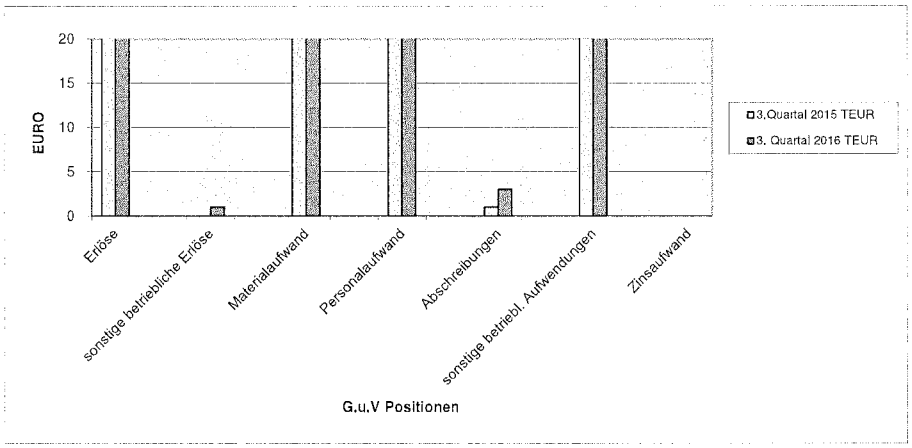
Bilanz

	TEUR		TEUR
Forderungen aus L.u.L Dritte:	1	Verbindlichkeiten KI:	1.312
Forderungen aus L.u.L Stadt/ EB:	0		
		Fälligkeit in 2016 :	-1.312
Verbindlichkeiten aus L.u.L Dritte:	6	Fälligkeit bis 2020:	0
Verbindlichkeiten aus L.u.L Stadt/EB:	0	langfr. Verbindlichkeiten:	2624
Liquide Mittel:	0		
Überdeckung	1.324	inkl. Freibäder und Heizkraftwerk	

Über das Girokonto des Hallenbades, bei der VR-Bank, wird auch der Zahlungsverkehr der Freibäder sowie des Heizkraftwerkes abgerechnet. Das Konto weist seit Jahren ein Unterdeckung auf, durch den Querverbund ist die Zahlungsfähigkeit jedoch gesichert.

Quartalsabschluss 3. Quartal 2016(Freibäder)

	3.Quartal 2015 TEUR	3. Quartal 2016 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Erlöse	113	107	-6	
sonstige betriebliche Erlöse	0	1	1	
Materialaufwand	74	68	-6	-9%
Personalaufwand	67	69	2	3%
Abschreibungen	1	3	2	
sonstige betriebl. Aufwendungen	41	32	-9	-28%
Zinsaufwand	0,0	0	0,0	100%
	-70	-64	5	-8%



Erläuterung

Erlöse Die Erlöse sind im 3.Quartal um TEUR 6 gesunken. Hierfür ist im Wesentlichen das schlechte Wetter verantwortlich.

Materialaufwand Der Materialaufwand ist um TEUR 6, analog zu den Umsatzerlösen, gesunken.

Personalaufwand Der Personalaufwand ist auf Vorjahresniveau.

Abschreibungen Die Abschreibungen ist auf Vorjahresniveau.

sonstige betriebliche Aufwendungen Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 9 gesunken. Dies liegt im Wesentlichen an dem Rückgang der Instandhaltungskosten sowie des Verwaltungskostenbeitrags.

Zinsaufwand Durch die Ablösung eines Darlehens im Vorjahr werden keine Zinsaufwendungen mehr ausgewiesen.

Gesamt Insgesamt hat sich das Ergebnis um 8 % verbessert.

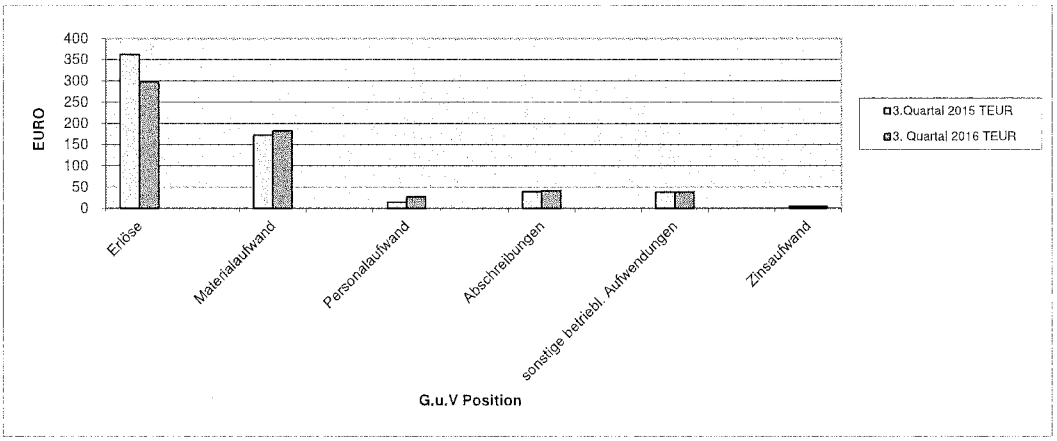
Bilanz

	TEUR		TEUR
Forderungen aus L.u.L Dritte:	0	Verbindlichkeiten KI:	0
Forderungen aus L.u.L Stadt/ EB:	0		
		Fälligkeit in 2016 :	0
Verbindlichkeiten aus L.u.L Dritte:	2	Fälligkeit bis 2020:	0
Verbindlichkeiten aus L.u.L Stadt/EB:	2,0	langfr. Verbindlichkeiten:	0
Liquide Mittel:	0		

Die Freibäder verfügen über keinerlei liquiden Mittel, der Zahlungsverkehr wird über das Girokonto des Hallenbades abgerechnet.

Quartalsabschluss 3. Quartal 2016 (Heizkraftwerk)

	3.Quartal 2015 TEUR	3. Quartal 2016 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Erlöse	363	298	-65	-22%
			0	
Materialaufwand	172	182	10	5%
Personalaufwand	14	27	13	48%
Abschreibungen	39	41	2	5%
sonstige betriebl. Aufwendur	38	38	0	0%
Zinsaufwand	4	4	0	0%
	96	6	-90	-1500%



Erläuterung

Erlöse Die Erlöse sind im 3. Quartal 2016 um TEUR 65 gesunken, hierfür sind im Wesentlichen die rückgängigen Erlöse aus der Stromproduktion verantwortlich. Nach der Prüfung hat sich herausgestellt, dass die Abschläge im Vorjahr zu hoch waren, sodass es zu einer Reduzierung des Vorjahreswertes kommt.

Materialaufwand Der Gasbezug ist im um TEUR 9 angestiegen.

Personalaufwand Der Personalaufwand ist um 48% angestiegen. Hierfür ist im Wesentlichen der Anstieg bei der Zuteilung der Personalkostenanteile verantwortlich. Durch den vermehrten Arbeitsaufwand, welcher im Bereich HKW/ BHKW entsteht, wurden die Personalkostenanteile erhöht.

Abschreibungen Die Abschreibungen sind auf Vorjahresniveau.

sonstige betriebliche Aufw Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auf Vorjahresniveau.

Zinsaufwand Der Zinsaufwand ist auf Vorjahresniveau.

Gesamt Durch die geringen Erlöse hat sich das Ergebnis um TEUR 90 verschlechtert

Bilanz

	TEUR		TEUR
Forderungen aus L.u.L Dritte	41	Verbindlichkeiten KI:	92
Forderungen aus L.u.L Stad	0		
		Fälligkeit in 2016 :	4
Verbindlichkeiten aus L.u.L [	14	Fälligkeit bis 2020:	44
Verbindlichkeiten aus L.u.L S	2	langfr. Verbindlichkeiten:	44
Liquide Mittel:	0		

Das Heizkraftwerk verfügt über keinerlei liquiden Mittel, der Zahlungsverkehr wird über das Girokonto des Hallenbades abgerechnet. Die Zahlungsfähigkeit ist über den Querverbund der Stadtwerke gesichert.